

Das Fachreferat

1. Ablauf

- Anfang Oktober hängen die Fachlehrkräfte in ihren Klassen Rahmenthemen aus.
- Bis Mitte Oktober wählen alle Schülerinnen und Schüler ein Rahmenthema im Fach, in dem sie ihr Fachreferat halten werden.
- Die Lehrkräfte setzen den Termin des Fachreferats fest. Fünf Wochen vor diesem Termin erhalten die Schülerinnen und Schüler das genaue Thema.
- Ferien und Fehltage zählen zur Vorbereitungszeit.
- Zwei Unterrichtstage vor dem festgesetzten Termin ist das vollständige Exposé abzugeben.
(Ein Beispiel für ein gelungenes Exposé ist auf der Homepage der Schule unter <http://fos-bos-altoetting.de/Fachreferat> einzusehen.)
- Da 20% der Punkte auf das Exposé entfallen, wirkt sich die Nicht-Abgabe negativ auf die Bewertung aus, verhindert aber eine Zulassung zur Abschlussprüfung nicht. Ein unvollständig abgegebenes Exposé (z.B. fehlender Ausdruck der PowerPoint-Präsentation) führt zu Punktabzug.
- Der Fachvortrag selbst ist grundsätzlich zu halten. Wird dies verweigert, ist eine Zulassung zur Prüfung nicht mehr möglich (vgl. §31(2)1 Nr.1 FOBOSO). Der reine Vortrag sollte etwa 20 Minuten umfassen und folgt der Gliederung des Exposés.
- Da es sich um einen angesagten Leistungsnachweis handelt, ist bei Krankheit grundsätzlich eine Schulunfähigkeitsbescheinigung vorzulegen. Der Schüler/Die Schülerin erhält dann einen Nachtermin, das heißt, in der Regel ist der Vortrag in der nächsten Unterrichtsstunde nach Ende der Krankschreibung zu halten. Wird auch dieser Nachtermin mit ausreichender Entschuldigung versäumt, wird ein weiterer Nachtermin anberaumt, i.d.R. wieder in der Unterrichtsstunde, die dem Ende der Krankschreibung folgt. Wird auch dieser mit ausreichender Entschuldigung versäumt, ist ein neues Thema zu bearbeiten.
- Verlängert sich durch Nachtermine die Vorbereitungszeit auf mehr als 6 Wochen, ist in der Regel ein neues Thema zu bearbeiten.
- Bei Erkrankungen während der Vorbereitungszeit wird diese in der Regel nicht verlängert.
- Die Notenbekanntgabe erfolgt zeitnah.
- Im Zeugnis der Fachhochschulreife erscheinen Note und Fach, jedoch nicht das Thema.

2. Bestandteile des Fachreferats

a) Exposé

(Deckblatt, Gliederung, Fließtext (2 Seiten), tabellarisches Literaturverzeichnis, Anhang mit ggf. Abbildungsverzeichnis, ggf. Übersicht über Audio-/Videoquellen, ggf. einem Verzeichnis der benutzten Materialien, einem Ausdruck der PowerPoint-Folien)

Kriterien für die Bewertung		Tipps und Hinweise für Schüler/-innen
Inhalt, Aufbau, Wissenschaftsorientierung	60%	<ul style="list-style-type: none"> • Der Text des Exposés beschränkt sich auf das Wesentliche, Beispiele und Details gehören i.d.R. in den Fachvortrag. • Die einzelnen Punkte sind logisch angeordnet, der Text folgt der Gliederung, die Kapitelüberschriften entsprechen exakt den Gliederungspunkten. • Quellenangaben (circa fünf) und tabellarisches Literaturverzeichnis stimmen mit den Vorgaben von S. 5, 7 bzw. 8 überein.
Formal- und insbes. fachsprachliche Richtigkeit	30%	<ul style="list-style-type: none"> • Fachsprache wird richtig eingesetzt, das Sprachniveau ist angemessen. Keine Umgangssprache! • Das Exposé ist frei von Rechtschreib- oder Grammatikfehlern, auch in der Fremdsprache. Es besteht kein Notenschutz.¹
Layout	10%	<p>Das Exposé besteht aus</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deckblatt, • Gliederung, • Fließtext in ganzen Sätzen (2 Seiten, ohne Abbildungen) <ul style="list-style-type: none"> ○ Zeilenabstand: 1½ ○ Schriftart und -größe: Times New Roman 12 oder Arial 11, Überschriften maximal 14 ○ Rand: links: 3 cm rechts: 2 cm oben und unten: 2,5 cm • dem tabellarischen Literaturverzeichnis, das nur die Quellen aufführt, die im Exposé zitiert werden, • evtl. einem Abbildungsverzeichnis und • evtl. einer Übersicht über Audio-/Videoquellen • evtl. einem Verzeichnis der benutzten Materialien • einem Ausdruck der PowerPoint-Präsentation

¹ Für Schülerinnen und Schüler mit Notenschutz gilt: Rechtschreibleistungen werden gewertet, da die Möglichkeit besteht, Rechtschreibprogramme zu benutzen und/oder sich anderweitig Hilfe zu holen.

b) Fachvortrag mit geeigneter Visualisierung

Kriterien für die Bewertung			Tipps und Hinweise für Schüler/-innen
Inhalt, Aufbau, Wissenschaftsorientierung (u.a. Quellenauswahl, Forschungsüberblick, ...)	Vollständige Erfassung des Themas	60%	Sind die wesentlichen Aspekte des Themas abgedeckt und ihrer Bedeutung entsprechend angeführt?
	Logischer, zielführender Aufbau		Sind die einzelnen Teile der Arbeit logisch angeordnet? Passen in der Gliederung die Unterpunkte zu den jeweiligen Oberpunkten?
	Fachliche Richtigkeit, Wissenschaftsorientierung, Quellenauswahl, Forschungsüberblick		Es muss als selbstverständlich angesehen werden, dass Ihre Ausführungen fachlich richtig sind. Geben Sie einen kurzen Überblick über die Forschungslage und unterscheiden Sie, welche Quellen für Ihre Aussagen wichtig bzw. überflüssig sind. Vorsicht bei Internetquellen! Vgl. dazu die Checkliste zur Bewertung von Internetquellen auf S. 4.
Sprachliche Darbietung mit besonderer Berücksichtigung der Fachsprache; Fähigkeit auf Fragen einzugehen (sowohl inhaltlicher Art als auch zum Arbeitsprozess, z.B. zur Reflexion der Verwendung von KI); Formulieren und Vertreten eines eigenen Standpunktes	<p>Sprachliches Ausdrucksvermögen, angemessene Fachsprache</p> <p>freier, lebendiger Vortrag, sicheres Auftreten, angemessenes äußeres Erscheinungsbild Bezug zur Klasse, Berücksichtigung von Wissensstand und Interessenlage der Zuhörer, Fähigkeit, auf Fragen einzugehen</p> <p>Gestaltung von Anfangs- und Endphase, Überblick, Darlegung eines eigenen Standpunktes</p>	30%	<p>Achten Sie auf abwechslungsreiche Sprache, benutzen Sie die notwendigen und angemessenen Fachausdrücke. Bei Fachreferaten in Englisch sollte die Fremdsprache sicher beherrscht werden. Dialekt ist erlaubt, ein fachsprachliches Ausdrucksniveau erfordert aber die Orientierung an der Hochsprache. Wenn es sich anbietet, steigen Sie mit einem originellen Zitat oder einem Bild ein. Geben Sie Ihren Zuhörern einen Überblick über den Aufbau Ihres Referats. Am Ende sollte klar zum Ausdruck kommen, welchen Standpunkt Sie persönlich vertreten. Sprechen Sie möglichst frei. Für Notizen sind i.d.R. kleine Karten DIN-A-4 Blättern vorzuziehen. Unterstreichen Sie Ihre Glaubwürdigkeit durch passende Kleidung und souveränes Auftreten.</p>
Präsentationstechniken		10%	<p>Wählen Sie für die Visualisierung ein geeignetes Medium, probieren Sie den Medieneinsatz unbedingt vorher aus! Dasselbe gilt ggf. für das Vorführen eines Versuchs. Vermeiden Sie am Ende einer Präsentation den abgegriffenen Satz „Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit“. Stattdessen könnte man die Titelfolie nochmals einblenden.</p>



Der Fachvortrag fließt mit 80% und das Exposé mit 20% in die Bewertung ein.

3. Wissenschaftliches Arbeiten (Beachten Sie dazu auch das Exposé auf der Homepage!)

a) Quellenkritik am Beispiel von Internetquellen

Übung!



Internet-Quellen sind immer kritisch zu hinterfragen und zu bewerten. Mithilfe dieser neun Kriterien können Sie besser einschätzen, ob eine Seite vertrauenswürdig ist und verlässliche Informationen bietet.

<https://kurzelinks.de/wv0p>

Kriterien	Fragen	Hinweise
Grundlegendes zum Webauftritt	Gibt es ein Impressum mit Ansprechpartner, Postanschrift und Mailkontakt?	Jeder seriöse Internetauftritt hat ein Impressum.
Herausgeber und Autor	Handelt es sich um eine private Homepage oder um die Webseite einer Organisation, Firma, Institution, Partei etc.? Ist der Autor bekannt und/oder Fachmann auf dem Gebiet?	Ob z.B. der „Prof.“ oder die „Universität“ echt sind, kann durch eine Suchmaschinen-Abfrage [Prof + Name] einfach herausgefunden werden. Hierzu in der Suchmaschine [Name + Publikationen] abfragen.
Inhalt und Wissenschaftlichkeit	Werden die Texte und Bilder durch seriöse Quellenangaben wissenschaftlich belegt? Wie detailliert sind die Sachinformationen? Können die Informationen auf anderen Seiten/ mit anderen Medien überprüft werden?	Bildunterschriften und wissenschaftlich korrektes Zitieren deuten auf eine seriöse Seite hin. Eine Google-Abfrage von zentralen Aussagen oder Begriffen kann helfen.
Aktualität	Wann wurden die Internetseite bzw. einzelne Unterseiten erstellt bzw. zuletzt aktualisiert? Ist die verwendete Literatur neueren Datums?	Hinter seriösen Auftritten steht oft eine Webredaktion, die die Inhalte laufend aktualisiert. Ältere Quellen sind grundsätzlich unproblematisch, könnten aber unter Umständen der aktuellen konkreten Aufgabenstellung nicht mehr genügen.
Funktionalität und Nutzerfreundlichkeit	Ist die Webseite klar strukturiert und funktionell? Ist die Nutzung multimedialer Inhalte dem Zweck entsprechend?	Falls ja, ist meistens eine professionelle Webredaktion am Werk. Technikverliebtheit (z.B. animierte GIFs, laufende Texte etc.) ist oft typisch für unseriöse Seiten.
Formales	Stimmen Orthografie und Zeichensetzung?	Rechtschreibfehler deuten auf einen unseriösen Internetauftritt hin, vor allem, wenn sie gehäuft auftreten.
Objektivität vs. Subjektivität	Finden sich auf der Webseite objektive Informationen oder subjektive Berichte? Welche Meinung ist ggf. erkennbar und welche Ziele werden ggf. verfolgt?	Wie breit ist das Spektrum der Informationen? Werden bestimmte Informationen (bewusst) ausgelassen?
Popups, Plugins und Cookies	Öffnen sich eigenständig Fenster im Vorder- oder Hintergrund?	Eingabeaufforderungen oder Downloads sind meist Hinweise auf dubiose Webauftritte.
Werbung	Gibt es auf der Webseite Werbung?	Werbung kann ein Indiz für fehlende Seriosität sein, vor allem, wenn sie in größerem Umfang erscheint.

Erarbeitet vom Referat Medienpädagogik am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung nach Computer + Unterricht 74/2009, S. 43 und FH Hannover: Handbuch zur Recherche. Hannover 2006.

Überarbeitet von J. Brunner, Juli 2019.

b) Arten des Zitierens und Quellenangaben im Fließtext



<https://kurzelinks.de/tctm>

Unterscheidung in direkte und indirekte Zitierweise:

indirekte Zitierweise	direkte Zitierweise
<ul style="list-style-type: none"> • sinngemäße, raffende Wiedergabe in eigenen Worten • Angabe der Quelle in runden Klammern mit vgl., z.B. (vgl. Maier 2009, 23), unmittelbar hinter die Wiedergabe des Inhalts • übliche Art des Zitierens bei Wiedergabe von Inhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • wortwörtliche, originalgetreue Wiedergabe • Anzeigen von Veränderungen oder Auslassungen in eckigen Klammern [] • Wiedergabe des Zitats in Anführungszeichen („“), Angabe der Quelle unmittelbar hinter dem Zitat in runden Klammern, ohne vgl., z.B. (Maier 2009, 23) • Art des Zitierens bei Bedeutsamkeit der Originalformulierung, regelmäßig bei Analyse der Sprache oder bei direkter Charakteristik, ansonsten sparsame Verwendung

Quellenangaben im Fließtext bei Quellen mit Seitenzahlen:

(Autor Jahr, Seite)

(Huber 2020, 23)



Quellenangaben im Fließtext bei Quellen ohne Seitenzahlen:

(Organisation Jahr)

(Statista 2019)



Wichtig: Die Kurzform muss immer eindeutig einem Titel zuzuordnen sein! Wenn kein Autor oder keine Autorin vorhanden ist, wird der Herausgeber oder die Herausgeberin (Person oder Organisation) stattdessen aufgeführt.

<https://kurzelinks.de/bvu6>

Beispiele aus der Fachabiturprüfung 2021:

Titel	Quellentyp/Erläuterung	Im Fließtext als...
Spiewak, Martin: Was nicht in der Zeitung steht, 01.10.2018, https://www.zeit.de/2018/40/pessimismus-medien-stimmung-gesellschaft-verstaerkung (Zugriff 13.09.2022)	Internet-Veröffentlichung	(vgl. Spiewak 2018)
Bundeszentrale für politische Bildung (Hg. ²): Medien. Aufgaben und Funktionen von Massenmedien, Bonn 2009	Einzelveröffentlichung ohne Seitenzahlen (z.B. Flyer, Broschüre)	(vgl. Bundeszentrale für politische Bildung 2009)
Bayerischer Rundfunk (Hg.): Informationen fürs Leben. BR-Studie zum Vertrauen in die Medien zum 25. Geburtstag von B5 aktuell, 02.05.2016, https://www.br.de/presse/inhalt/pressemitteilung/en/glaubwuerdigkeitsstudie-pdf-100.html , 1-63 (Zugriff 14.09.2022)	Internet-Veröffentlichung mit Seitenzahlen (bei PDF-Dateien und PowerPoint-Präsentationen müssen die Seitenzahlen im Fließtext angegeben werden)	(vgl. Bayerischer Rundfunk 2016, 19)

² Wenn anstelle des Autors ein Herausgeber genannt wird, ist in der rechten Spalte des Literaturverzeichnisses der Zusatz „Hg.“ anzuführen.

c) Bibliografische Angaben im Literaturverzeichnis

- Das Literaturverzeichnis dient dazu, den Leserinnen und Lesern die Quellen, denen das zitierte fremde Gedankengut entnommen wurde, detailliert aufzulisten.
- Es ist tabellarisch aufgebaut und alphabetisch nach den Nachnamen der zitierten Autoren und Autorinnen geordnet.

Quellentypen

- Einzelveröffentlichung/Buch = ein Buchtitel von einem/r oder mehreren Autorinnen oder Autoren oder Herausgeberinnen oder Herausgebern
- Sammelwerk = Buchtitel, der von einem Herausgeber oder einer Herausgeberin publiziert wurde und in dem Aufsätze/Beiträge von mehreren Autorinnen und Autoren gesammelt sind.
- Fachzeitschriften/Zeitschriften/Zeitungen
- Internet-Veröffentlichungen

Schematische Darstellung einer bibliografischen Angabe

Linke Spalte (Kurztitel)

Nachname Jahr

Rechte Spalte (Langtitel)

Nachname Komma Vorname
Doppelpunkt Titel Komma Ort Jahr



Beachten Sie, dass bei bibliografischen Angaben exakt auf Satzzeichen zu achten ist und nur die relevanten Inhalte aufgeführt werden sollen (z.B. kein Verlag, keine Auflage bei Einzelveröffentlichungen).



Beachten Sie, dass auch Untertitel angeführt werden müssen. Wenn der (Ober-)Titel nicht mit Satzzeichen abschließt, setzt man zwischen (Ober-)Titel und Untertitel einen Punkt. Zwischen dem Ende des Titels und der nachfolgenden Angabe steht immer ein Komma.

• **Bibliografische Angaben bei einem Fachreferat in deutscher Sprache**



Erläuterungen zu den folgenden Tabellen:

Beachten Sie, dass die linke, weiße Spalte nicht Teil des Literaturverzeichnisses ist, sondern die Quellenangaben enthält, wie sie im Fließtext aufgeführt werden müssen. Die grau unterlegten Spalten entsprechen dem Literaturverzeichnis. Die bibliografischen Angaben sind dort in alphabetischer Reihenfolge und ungeachtet des Quellentyps angeführt.



<https://fos-bos-altoetting.de/fachreferat/>

Quellenangaben im Fließtext	Bibliografische Angaben im tabellarischen Literaturverzeichnis	
<u>Einzelveröffentlichung/Buch</u>		
<u>ein Autor</u> „Zitat“ (Aly 2005, 22)	Aly 2005	Aly, Götz: Hitlers Volksstaat. Raub, Rassenkrieg und nationaler Sozialismus, Frankfurt am Main 2005
<u>zwei Autoren</u> → <i>die Nachnamen werden alphabetisch angeordnet:</i> „Zitat“ (Aly/Gerlach 2004, 75)	Aly/Gerlach 2004	Aly, Götz/Gerlach, Christian: Das letzte Kapitel. Der Mord an den ungarischen Juden, Frankfurt am Main 2004
<u>drei und mehr Autoren</u> → <i>alphabetisch erster Autor + „u.a.“</i> „Zitat“ (Aly u.a. 1987, 20)	Aly/Heilmann/ Kroust 1987	Aly, Götz/Heilmann, Hans-Dieter/Kroust, Peter: Biedermann und Schreibtischtäter. Materialien zur deutschen Täter-Biographie, Berlin 1987
<u>Artikel aus Fachzeitschriften, Zeitschriften und Zeitungen</u>		
„Zitat“ (Frei 2003)	Frei 2003	Frei, Norbert: Wie wurde man NSDAP-Mitglied?, in: Die Zeit 11.09.2003
<u>Aufsätze/Beiträge aus Sammelwerken</u>		
„Zitat“ (Blessing 1995, 220)	Blessing 1995	Blessing, Walter K.: Zerfaserung des Parteiensystems, in: Hessische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit (Hg.): Die Weimarer Republik, Frankfurt am Main 1995, 219-270 ³
<u>Internet-Veröffentlichungen</u>		
<u>Autor oder Herausgeber</u> „Zitat“ (Mitterreuther 2008)	Mitterreuther 2008	Mitterreuther, Daniel: Krieg im Osten, 21.09.2008, http://www.mitterreuther_geschichte_NS_WK2_o.shtml (Zugriff 13.05.2013 ⁴)
<u>kein Veröffentlichungsdatum</u> → <i>Angabe: „o.J.“</i> „Zitat“ (Neubauer o.J.)	Neubauer o. J.	Neubauer, Maria: DDR-Stalinismus, o.J., http://www.lsg_geschichte_LK_DDR_Stalinismus.html (Zugriff 16.05.2013)

³ Neben dem Titel des Aufsatzes/Beitrages werden der Titel des Buches/Bandes, dessen Herausgeberinnen und Herausgeber und die genauen Seitenzahlen, unter denen der Beitrag zu finden ist, angegeben.

⁴ Zugriff + Datum bei Internetquellen: angegeben wird hier das Datum des letzten Aufrufs/der letzten Prüfung der angegebenen Internetseite.

• **Bibliografische Angaben bei einem Fachreferat in englischer Sprache**

Quellenangaben im Fließtext	Bibliografische Angaben im tabellarischen Literaturverzeichnis	
Einzelveröffentlichung/Buch: <u>ein Autor</u> "quotation" (Hustvedt 2008, 18)	Hustvedt 2008	Hustvedt, Siri: <i>The Sorrows of an American</i> , London 2008
<u>zwei Autoren</u> "quotation" (McKittrick and McVea 2001, 58)	McKittrick/McVea 2001	McKittrick, David and McVea, David: <i>Making Sense of the Troubles</i> , London 2001
<u>drei und mehr Autoren</u> "quotation" (Shaw et al. 2011, 3)	Shaw et al. 2011	Shaw, Rory et al.: <i>Management Essentials for Doctors</i> , Cambridge 2011
Artikel aus Fachzeitschriften, Zeitschriften und Zeitungen: "quotation" (Little 1994, 431)	Little 1994	Little, David: "Learner Autonomy: A Theoretical Construct and Its Practical Application", in: <i>Die neueren Sprachen</i> 94/5, 430-442
Aufsätze/Beiträge aus Sammelwerken: "quotation" (Montrose 1988, 35)	Montrose 1988	Montrose, Louis: "Shaping Fantasies: Figurations of Gender and Power in Elizabethan Culture", in: Greenblatt, Stephen (ed.): <i>Representing the English Renaissance</i> , Berkeley and Los Angeles 1988, 31-64
Internet-Veröffentlichungen Angabe zu Autor oder Herausgeber: "quotation" (Goodley 2012)	Goodley 2012	Goodley, Simon: Bank of England Cuts UK Growth Forecasts. The Guardian, 8th August 2012, https://www.theguardian.com/business/2012/aug/08/bank-of-england-cuts-uk-growth-forecasts (accessed 08/08/2013)
kein Veröffentlichungsdatum:	... n.d. (no date)	

<u>weitere gebräuchliche Abkürzungen:</u> cf. vgl. ed. Hg. (Plural: eds.) 6th edition 6. Ausgabe p. S. (Plural: pp.) see vgl.	Wörtliche Zitate: "" (zwischen doppelten Anführungszeichen oben) <u>Nachweis von Zitaten im Fließtext:</u> z.B. A new approach to the problem (see Hustvedt 2008, 18) According to McKittrick&McVea (2001, 58) there are ... Huntington (1996, 117) compares
---	---

4. Hinweise zu KI-Anwendungen

Sie sind für Ihr abgeliefertes Ergebnis vollumfänglich verantwortlich und müssen nachweisen, wie Ihre Ergebnisse zustande kamen. Von KI generierte Ergebnisse können fehlerhaft oder irreführend sein. Sie stellen keine Quellen dar, die in wissenschaftlichen Arbeiten als hinreichender Beleg für eine These verwendet werden dürfen und müssen immer durch wissenschaftliche Quellen belegt werden. Will man dennoch nicht auf KI generierte Ergebnisse verzichten, gelten verbindlich folgende Regeln:

- Sowohl wörtliche als auch sinngemäße Zitate müssen als solche gekennzeichnet werden.
- Alle verwendeten KI-Anwendungen müssen im Anhang in einem Verzeichnis nach folgendem Muster angegeben und ein Screenshot der generierten Texte beigefügt werden:

KI-Tool (Name, Anbieter, Url, letzter Aufruf)	Verwendungszweck bzw. Einsatzszenario	Stellenangabe in der Arbeit (Kapitel- und Seitenangabe bzw. Folienseite)	Ergänzende Hinweise
z. B. ChatGPT, OpenAI, https://chat.openai.com/ , 15.02.2024	z. B. Orientierung zum Thema XY	z. B. Kapitel 1.3, Seite 15	Verwendeter Prompt: „...“, Screenshots s. Anlage 1
z. B. Leonardo AI, https://leonardo.ai/ , 15.02.2024	z. B. Titelbild	z. B. Deckblatt	Verwendeter Prompt: „...“
z. B. SlidesGPT, https://slidesgpt.com/ , 15.02.2024	z. B. Erster Entwurf für Präsentation	z. B. Folien 1-3	Verwendeter Prompt: „...“, Screenshots s. Anlage 1

(vgl. Handreichung zur Verwendung von Künstlicher Intelligenz (KI) für Fachreferate und Seminararbeiten an Beruflichen Oberschulen in Bayern)

Zusätzlich müssen die Antworten der KI durch Screenshots dokumentiert und beigefügt werden.